

Ein Realist mit Visionen

Eckhardt Wagner ist neuer Leiter des Hessenkollegs und der Abendschule Kassel

KASSEL. „Hier ist der Ort, wo ich meine letzten Berufsjahre verbringen möchte“, sagt Eckhardt Wagner. Und meint das Hessenkolleg in der Witzenhäuser Straße, wo der Mathematik- und Physiklehrer als dessen neuer Leiter - und auch als Leiter der Abendschule Kassel - arbeiten wird. Eine solche Funktionsstelle hätte er sich



früher für sich nicht vorstellen können, verrät Wagner schmunzelnd. Vor zehn Jahren kam der 54-jährige verheiratete Vater zweier erwachsener Söhne von Spangenberg nach Kassel ans Hessenkolleg. In der Arbeit mit den jungen Erwachsenen, in der Gestaltung ihrer ganz persönlichen Bildungswege sehe er seine Aufgabe.

„Unsere Studierenden haben feste Ziele und arbeiten hart dafür“, erklärt Wagner. Sie sind motiviert, bringen aber als Erwachsene besondere Probleme mit, die man oft ganz persönlich lösen muss.

Vertrauen in den Schulleiter sei besonders wichtig. Die Studierenden seien ein kritisches Publikum und gäben intensiv Rückmeldungen, so Wagner, der aus Bad Wildungen stammt, weiter. Ihn beeindrucke immer wieder, wie viel persönliche Veränderungen in Kauf zu nehmen sie bereit wären.

Wagners Aufgabe als Schulleiter wird es sein, Hessenkolleg und Abendschule am Standort in der Witzenhäuser Straße zu einem „Kompetenzzentrum Schulen für Erwachsene“ weiterzuentwickeln und so das nordhessische Bildungsangebot für Schulabschlüsse zu verbessern. Ein Idealist sei er nicht, „eher bin ich ein Realist mit Visionen“, beschreibt Wagner sich selbst.

Und er taucht gerne mal ab. Allerdings nur im privaten Schwimmteich „und nicht morgens um 6.30 Uhr“, verrät er schmunzelnd. (pom)

Informationen beim Hessenkolleg, Tel. 0561/86189-0, bei der Abendschule, Tel. 0561/874054.

Foto: Oschmann

Deutsch als Zweitsprache

KASSEL. Eine Tagung zum Thema Deutsch als Zweitsprache findet am Donnerstag, 22. Juni, im Kasseler Kulturzentrum Schlachthof statt. Dabei gehe es darum, wie die sprachliche Ausdrucksfähigkeit von Auszubildenden mit und ohne Migrationshintergrund verbessert werden könne, teilte das Kulturzentrum mit. Die Veranstaltung richtet sich an

Meister und Anleiter aus der betrieblichen Praxis sowie Berufsschullehrer. Von 9 bis 13 Uhr stellen Referenten neue Lösungswege und Materialien für Schule und Berufsbildung vor. (apr)

Anmeldung bis Montag, 19. Juni, unter Tel. 0561/983500 oder afa-da@schlachthof-kassel.de

Herr Fuchs hat rote Haare

Stadt Kassel bietet Rathausmitarbeitern ein Gedächtnismanagement-Training an

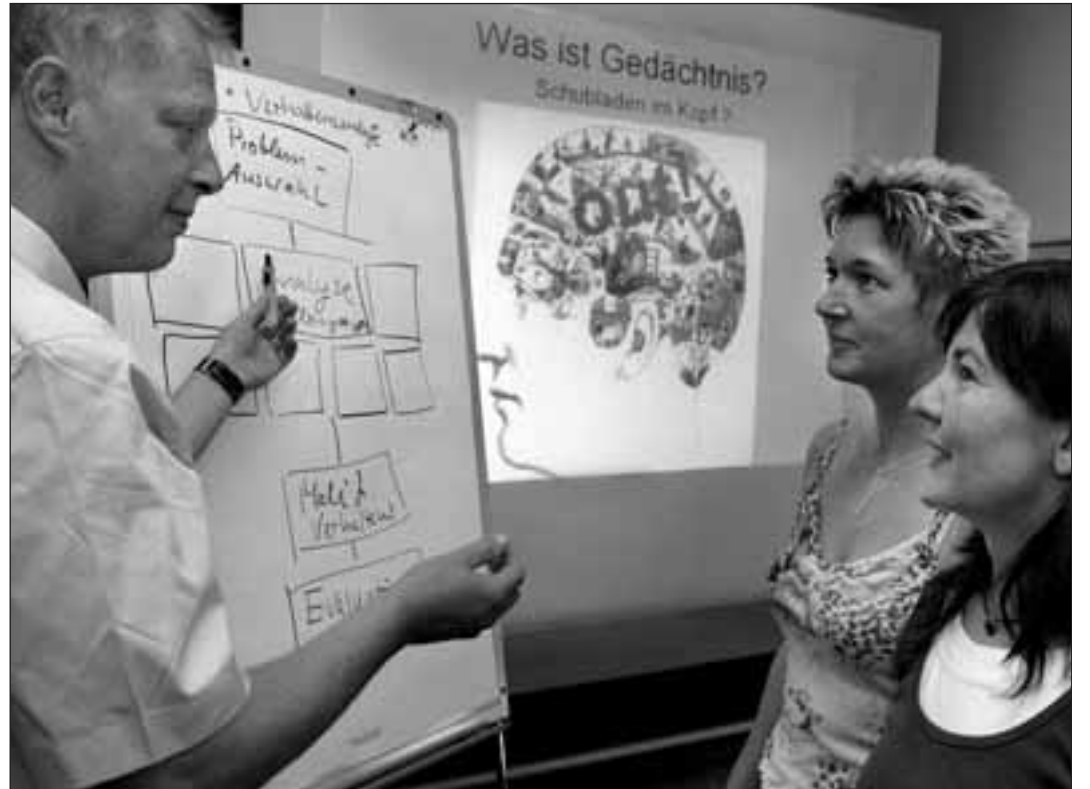
VON PETER KETTERITZSCH

KASSEL. Dass sie ihr Gedächtnis schon einmal so richtig im Stich gelassen hätte, daran kann sich Bianka Dietzel nicht erinnern. „Ich will vorbeugen“, sagt die junge Frau, die in der Verwaltungsabteilung des Kasseler Sozialamtes arbeitet.

Vorbeugen, damit sie nicht Szenen erlebt, wie wir sie täglich in der Fernsehwerbung vorgeführt bekommen: Ein Mann mittleren Alters geht auf einen anderen Mann mittleren Alters zu und begrüßt ihn freundlich. Der andere möchte reagieren, doch der Name seines Gegenübers fällt ihm partout nicht ein.

Dass dies passieren kann, weiß man im Kasseler Rathaus. Deshalb bietet das Personal- und Organisationsamt der Stadt den Mitarbeitern ein Gedächtnismanagement-Training an. Freiwillig, während der Arbeitszeit. Und so sitzen Bianka Dietzel und sieben Kollegen im Seminarraum von Plansecur in der Druselstraße und lauschen den Worten von Sönke Paulsen (45). Der Gründer des Kasseler Gedächtnisbüros, der als Oberarzt an der Universitätsklinik Gießen eine Gedächtnisambulanz aufbaute, arbeitet zwei Tage mit den Verwaltungsleuten.

Tag eins: die Einführung, Tag zwei: das Training. Bevor geübt wird, vermittelt Paulsen den Grundgedanken: „Die meisten Gedächtnisprobleme haben ihre Ursache in ungünstigem Verhalten.“ Wem es so ergeht wie dem Mann in der Fernsehwerbung, verlangt oft zu viel von sich. Man könne nicht erwarten, dass man ei-



Wo liegt das Problem?: Bianka Dietzel (Sozialamt) und Petra Haas (Gesundheitsamt, rechts) schildern Sönke Paulsen ihr Verhalten, der Trainer analysiert und gibt Ratschläge.

Foto: Socher

nen Menschen nach nur einem Treffen wiedererkenne, sagt Paulsen.

Dies aber verlangten viele Menschen von sich, bewerteten ihren Aussetzer daher als „unangenehm und peinlich“. Also schauen sie weg. Paulsen: „Es ist hilfreich, die Bewertung zu ändern.“ Also zu akzeptieren, dass ein vergessener Name keine Katastrophe ist, und in die Offensive zu gehen.

Dabei hilft der virtuelle Herr Fuchs. An seinem Beispiel verdeutlicht Mediziner Paulsen, dass man sich einen Menschen, seinen Namen,

sein Aussehen und wichtige Eigenschaften einprägen kann, indem man Assoziationen bildet. Beispiele: Herr Fuchs hat rote Haare. Oder: Als Projektleiter muss er ein schlauer Fuchs sein. Selbst die Telefonnummer von Herrn Fuchs könne man sich mithilfe einer Eselsbrücke merken: dem Alter. 51 23 98 - diese Nummer wird gesplittet in 51 („so alt ist er noch nicht“), 23 („so jung ist er nicht mehr“) und 98 („so alt wird er bei dem Stress in seinem Job nicht werden“). Gedächtnisprobleme lassen sich nur individuell lösen, weiß der Trainer. Wes-

halb Paulsen auch Ratgeber-Bücher ablehnt. Über 100 Verwaltungsmitarbeiter, von der Schulsekretärin bis zum Amtsleiter, haben bislang die 13 Kurse besucht. Ob das Training etwas bringt, das die Stadt pro Kurs rund 600 Euro kostet, ist offen. „Die Effekte werden zurzeit untersucht“, sagt Personalentwickler Ullrich Bieker, „alle Teilnehmer haben Bewertungsbögen bekommen.“ Bieker selbst hat noch nicht an dem Seminar teilgenommen. „Ich habe es aber nicht vergessen.“

www.gedaechtnisbue-ro.de

Neue Namen sollen her

Funktion der Kasseler Bahnhöfe soll klar erkennbar sein

VON JÖRG STEINBACH

KASSEL. Der Kulturbahnhof heißt bei der Bahn weiter Hauptbahnhof. Das ist er längst nicht mehr. Denn diese Funktion hat seit 1991 der Fernbahnhof in Bad Wilhelmshöhe übernommen. Während der Namenswarr für die meisten Bürger in und um Kassel kein Problem ist, tun sich viele fremde Bahnkunden schwer mit den irreführenden Bezeichnungen. Wer sich nicht auskennt, für den ist nicht der IC-Bahnhof, sondern der Hauptbahnhof das Ziel. Wer sich dann aber mitten in der Stadt an einem Provinzbahnhof wiederfindet, an dem nur Regionalzüge verkehren, hat oft genug ein Problem. Jetzt soll der Kasseler Magistrat ein Konzept für eine neue Namensgebung entwickeln und mit der Bahn darüber verhandeln.

Einen entsprechenden Beschluss hat die Stadtverordnetenversammlung in der jüngsten Sitzung gefasst. Die Kommunalpolitiker aller Parteien und Gruppierungen waren sich einig, dass in Sachen Bahnhofsbezeichnung nun endlich etwas geschehen soll. „Wir machen hier eigentlich die Arbeit der Bahn“, sagt Bernd W. Häfner (FWG), der den Auftrag an den Magistrat vorgelegt hatte. Wenn Kassel wirklich die gastfreundlichste Stadt Deutschlands werden wolle, müsse eine sachgerechte Namensgebung die Orientierung der Gäste erleichtern. Dabei solle auf jeden Fall die Bezeichnung Kulturbahnhof erhalten bleiben.

Die Grünen hatten ergänzt, dass der Magistrat zunächst in Zusammenarbeit mit dem Stadtparlament ein Konzept erarbeiten und erst dann mit der Bahn verhandeln soll. Es

sei richtig und wichtig, klare Bezeichnungen zu finden, sagte Ottmar Miles-Paul. Für die SPD-Fraktion forderte Dr. Monika Junker-John, dass die Stadt für die Umbenennung von der Bahn nicht zur Kasse gebeten werden dürfe.

Genau da liegt aber das Problem. Die Bahn hatte sich aus Kostengründen bereits geweigert, aus dem IC-Bahnhof Wilhelmshöhe nach der Anerkennung des Stadtteils als Badeort das Bahnziel Bad Wilhelmshöhe zu machen. Und ein Sprecher der Bahn hatte jüngst erklärt, man könne über alles reden, aber die Stadt müsse sich an den Kosten für Namensänderungen beteiligen.

Die Stadtverordneten zeigten sich freilich einig, dass angesichts der Namensgebung für den neuen Bahnhof in Berlin, für den die Bahn keine Kosten scheut, Kassel nicht zurückstehen dürfe.

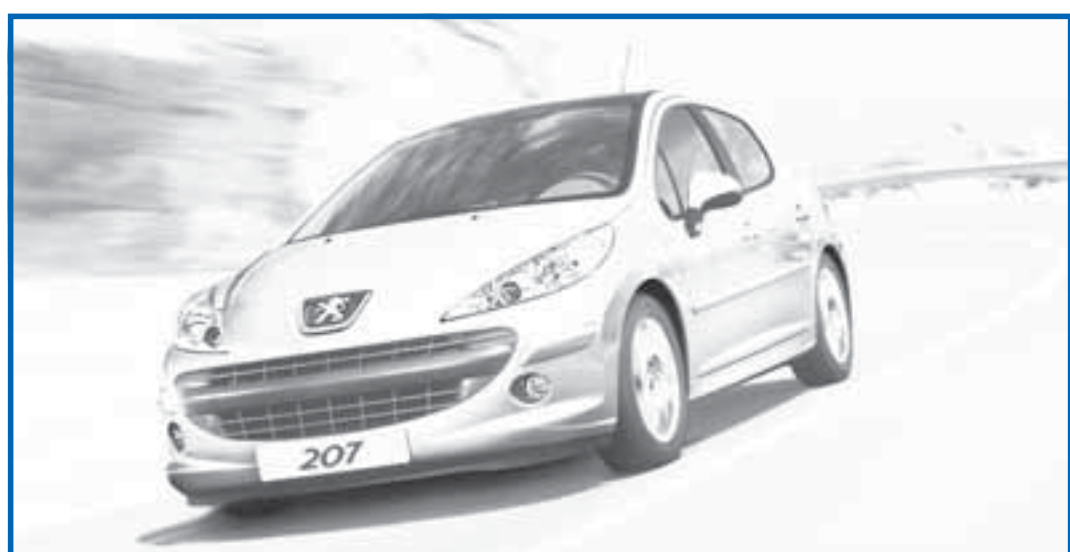
Webseiten für das Handwerk

KASSEL. Tipps für einen erfolgreichen Internetauftritt bietet die Handwerkskammer Kassel am Mittwoch, 21. Juni. Im Kurhessensaal, Scheide-mannplatz 2, macht von 15 bis 18 Uhr das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr Station. Die Initiative informiert kostenlos über Vorteile eines Internetauftritts für Handwerker und Kleinunternehmen. Kontakt: Heike Leider, Ludwig-Erhard-Str. 4, Tel. 0561/316 35 90. (tos)

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine
www.hna.de
unabhängig - nicht parteigebunden
Herausgeber Dirk Ippen.
Chefredakteur Horst Seidenfaden, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.
Stellvertreter Jan Schlüter.
Verantwortliche Redakteure
Politik: Ines Pohl. Meinung und Hintergrund:
Wolfgang Bliedert. Wirtschaft und Verbraucher:
Martina Wewetzer. Kultur: Werner Fritsch. Sport:
Rolf Wiesemann. Kassel Stadt/Land: Dr. Tibor Pézsa. Reportagen: Frank Thonicke. Autor für Kultur und Sonderthemen: Dirk Schwarze. TV/Medien: Peter Ochs.
Redaktion Berlin: Sylvia Griffin. Redaktion Wiesbaden: Petra Wettläufer-Pohl.
Geschäftsführung: Harold Grönke.
Anzeigenleitung:
Andrea Schaller-Oller.
Vertriebsleitung: Dieter Becker.
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG,
Postfach 101009, 34010 Kassel,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)
Ruf 05 61 / 2 03 - 00

Anzeigenannahme@HNA.de
Anzeigenannahme, Tel.: 01 80 / 12 12 122
Fax 01 80 / 12 12 124
Vertrieb@HNA.de
Zeitungszeitung, Tel.: 01 80 / 12 12 122
Fax 01 80 / 12 12 124
Redaktion: info@HNA.de
Tel.: 05 61 / 2 03 - 00
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06
Postbank Frankfurt/M.
Konto-Nr. 155 132 608 (BLZ 500 100 60).
Anzeigenpreisliste Nr. 47. Monatlicher Abonnementpreis einschließlich Verlagsgeld Euro 24,10 (bei Postzustellung Euro 24,10) incl. 7% MwSt. Beendigung des Abonnements nur mit schriftlicher Kündigungserklärung unter Einhaltung einer Frist von einem Monat zum Monatsende, ab Zugang der Kündigungserklärung. Auflage werktags über 278 000 Exemplare in Tarifgemeinschaft mit „Hersfelder Zeitung“, „Werra-Rundschau“, Eschwege, „Harz Kurier“, Herzberg.
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel.
Kostenlose Druckausführungen für Einzelpersonen und Kleingruppen unter Tel.: 05 61 / 2 03 - 00



AB € 11.650,-

Barpreis für den PEUGEOT 207 Filou 75 3Türer

DYNAMIK INTENSIVER ERLEBEN.

Der neue PEUGEOT 207. Intensiver. Lassen Sie sich faszinieren von seinem unvergleichlichen Temperament und der perfekten Ausstattung inkl. ■ elektr. Fensterheber vorn ■ Zentralverriegelung mit Fernbedienung ■ höhen- und tiefenverstellbarem Lenkrad ■ Außenspiegel in Wagenfarbe ■ eines Sicherheitspakets mit ABS, EBV, bis zu sechs Airbags und Kopfstützen auf allen Plätzen und vieles mehr. Wir freuen uns auf Sie.

207



Eine Spur sympathischer

PEUGEOT NORDHESSEN GMBH

Lohfelden - Gewerbegebiet • Max-Planck-Str. 8-10 •

Tel.: 0561 / 95123-0 • Fax: 0561 / 5101773 • www.peugeot-nordhessen.de

Servicepartner mit Vermittlungsrecht

Autohaus Karl Barufke • Am Bahnhof • 36208Wildeck-Oberstuhl • Tel.: 06626/922020

Autohaus Kreuzer • Erlenweg 2-3 • 34314 Espenau • Tel.: 05673/99780

Autohaus Lohr GmbH • Melsunger Str. 2 • 34590 Wabern-Falkenberg • Tel.: 05683/374

Servicepartner

Autohaus Stadthallengarage • Breitscheidstraße 37 • 34119 Kassel • Tel.: 0561/103831